

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	8
Vorwort	9
1 Auf den ersten Blick: Gesellschaftliche Schlüsselprobleme	11
Einleitung	11
1.1 Gespaltene Gesellschaft	11
Soziale Ungleichheiten - Geburtenrückgang und Sozialhilfeabhängigkeit - „Hauptstädte“ armer Kinder	
1.2 Folgen demographischer Entwicklung	14
Aktuelle Daten - Bevölkerungsprognosen - Zuwanderung und Auswanderung - Resümee - Folgen des Geburtenrückgangs - Fazit - Der zweigeteilte Arbeitsmarkt - Problematische Familienkonstellationen - Zum Armutsrisiko Alleinerziehender - Demographische Entwicklung: Die Verlierer	
1.3 Individuelles Wohlbefinden: Zur Gesundheitsproblematik	21
Frühe Gesundheitsfaktoren - Verräumlichung sozialer Ungleichheit - Zur Bedeutung von Freunden - Neue Schlüsselprobleme: Bewegungsmangel und Fehlernährung - Gesundheit sozial Benachteiligter - Psycho-soziale Auswirkungen - Zusammenfassung	
1.4 Zur Bildungsgerechtigkeit	25
Disparitäten der Bildungsexpansion - Öffentliche Bildungsausgaben: Das Schlusslicht Deutschland - Anfang und Ende: Schuleingang und Schulabschluss - Der wissenschaftliche Beweis: Der PISA-Schock - Das soziale Bildungsgefälle - Das böse Erwachen: Arbeitslosigkeit und Bildungsniveau	
1.5 Kinderkulturelles Kapital: Zunehmende Unterschiede in der Freizeit	31
Zur Bedeutung freien Spielens für Alle - Kind sein: Wie Kinder es sehen und wünschen - Der traurige Bewegungs-Alltag heute - Informelles Straßenspiel: zum Verlust gemeinsamer sozialer Welten - Der Run in die Institutionen: Zunahme der Unterschiede - Die Chancen des Kindersports - Medienbesitz und Mediennutzung - Entwicklungspsychologische Folgen - Fazit	
1.6 Neue Probleme: Großstädtische Ballungsräume	39
Zur Problematik von Segregationsprozessen - Das Quartier als sozialer Raum - Eine neue städtische Unterklasse - Folgen für Kinder und Jugendliche	
2 Von Geburt an: Unterschiedliche Gesundheitsförderung	45
Einleitung	45
2.1 Pränatale Einflussfaktoren: Gravierende Unterschiede	45
Rauchen und Alkoholkonsum - Zur Bedeutung des Stillens	

2.2	Unterschiedliche Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen	47
	Punktueller Verbesserungen	
2.3	Motorische Entwicklung und motorische Störungen	48
	Alltags- und Sportaktivitäten - TRACKING-PFADE: Zur Persistenz körperlicher Aktivität, Fitness und Inaktivität - Die Vorhersagen - Fazit	
2.4	Spracherwerb und Sprachstörungen	52
	Erlernen des Spracherwerbs - Konkrete Aneignungsprozesse - Sprachstörungen	
2.5	Zur Problematik von Übergewicht und Adipositas	56
	Ursachen - Folgen - Soziale Faktoren - Prävention	
2.6	Zum Gesundheitsstatus: Schutz- und Risikofaktoren	60
	Physische Schutzfaktoren - Physische Risikofaktoren - Psychosoziale Schutzfaktoren - Psychosoziale Risikofaktoren - Soziale Ungleichheiten - Zusammenfassung	
2.7	Zur Bedeutung der institutionellen Freizeit	65
	Kinder- und Expertensicht - Zur Aktivitätsvielfalt - Familiäre Hintergründe - Institutionelle Einbindungen: Alter und Geschlecht - Fazit	
2.8	Zur Armutsrisikoproblematik: Wie Kinder geschwächt werden	67
	Lebenslagen von armen Kindern - Kinderaussagen - Empirische Befunde - Fazit - Subjektive Bewältigung: Resilienzfaktoren	
2.9	Das Selbstkonzept: Wie man Kinder stärkt	72
	Das schulische Selbstkonzept - Das soziale Selbstkonzept - Das emotionale Selbstkonzept - Das Körper-Konzept - Das Sportengagement: Positive Effekte - Störungen des Körperkonzeptes - Fazit	
	Zusammenfassung Kapitel 2: Unterschiedliche Gesundheitsförderung	81
3	Zunehmende Bildungsbenachteiligung: Von der Krippe bis zur Ausbildung	85
	Einleitung	85
3.1	Kindergrappe, Kindertageseinrichtungen und Tagespflege	85
	Gesetzliche Grundlagen - Der deutsche Modernitätsrückstand - Der quantitative Ausbau (im Westen) - Qualitativer Nachholbedarf - Soziale Disparitäten - Fazit	
3.2	Kindergarten	89
	Der Situations-Ansatz - Der quantitative Ausbau - Fazit - Bildungsinvestitionen in die Zukunft: Die Finanzierungslücke im Elementarbereich - Mehr- und Minderausgaben - Erreichte Quoten und Zielzahlen - Fazit: Die finanziellen Folgen	

3.3 Schuleingangsuntersuchungen (Rückstellungen)	93
Folgen der Rückstellung - Fazit	
3.4 Frühe Kompetenzunterschiede in der Grundschule	95
Kompetenzen von Jungen und Mädchen - Fundamentale Unterschiede: Die besten und schwächsten Schüler - Schülerkompetenzen und Migration - Länderspezifische Unterschiede - Zunehmende Differenzen im Alterstrend - Fazit	
3.5 Schulische Übergänge	99
„Das Grundschul-Abitur“ - Frühe psychische Belastungen - Kulturelle und soziale Merkmale der Schullaufbahnpfählung	
3.6 Fehlallokationen: Falsche Schullaufbahnpfählungen	102
Schullaufbahnpfählungen und Kompetenzwerte - Schullaufbahnpfählung und Schulnoten	
3.7 Besuchte Schulformen/Schularten	103
Bildungsexpansion: Trendsetter Gymnasium - Ungleichheit der Bildungschancen - Zum Migrationshintergrund: Ethnische Disparitäten - Schulformentwicklung: Der Ganzttag - Das Sonderproblem: Geringe und abnehmende Schulzufriedenheit - Fazit	
3.8 Schulische Auf- und Abstiege: Formen und Folgen schulischen Versagens	108
Schulartwechsel - Sitzenbleiben - Soziale und psychische Folgen der Klassenwiederholung	
3.9 Schulabgänge mit und ohne Abschluss	110
Erreichte Bildungsabschlüsse - Schulabschlüsse im zeitlichen Trend - Schulabschlüsse nach Migrationsstatus und sozialem Status - Schulabgänge ohne Abschluss - Schulabschlüsse und Sozialhilfebezug - Fazit	
3.10 Berufliche Ausbildung: Chancen und Probleme	116
Allgemeine Entwicklungstendenzen - Ausbildungszahlen und Chancen - Sozialstrukturelle Faktoren des Ausbildungsanfangs - Das böse Erwachen: Personen ohne beruflichen Abschluss und ohne Bildungsteilnahme - FAZIT	
Zusammenfassung Kapitel 3: Zunehmende Bildungsbenachteiligung	121
4 Mehr Gerechtigkeit für ALLE Kinder	127
Einleitung	127
4.1 Finanzielles Umdenken: Die frühen Jahre neu entdecken	127
Öffentliche Bildungsausgaben: Das Schlusslicht Deutschland - Soziale, Bildungs- und Finanzpolitische Begründungen - Fazit: Strukturbedingungen	

4.2	Strukturmaßnahmen: Mehr Chancen für Alle im Lebenslauf	130
	Soziale Ungleichheiten - Handlungsempfehlungen: 1. Kindergartenzugang und Übergang in die Grundschule - 2. Schulische Übergänge - 3. Erneuerung der Sekundarstufe I - 4. Neuordnung des Berufsbildungs-Systems - Fazit	
5	Was ALLE Kinder brauchen	135
5.1	Was man mit Geld nicht kaufen kann: Emotionale und psychosoziale Bindungen	135
	Das Bedürfnis nach Liebe und Geborgenheit - Das Bedürfnis nach Lob und Anerkennung - Das Bedürfnis nach neuen Erfahrungen - Das Bedürfnis nach Verantwortung - Fazit	
5.2	Weshalb Kinder freie Bewegungs- und Spielräume benötigen: Körperliche und psychische Entwicklung	138
	Expertenmeinungen - Kinderaussagen - Der Blick zurück: Was wir von „Emil und den Detektiven lernen können“ - Deutungen der Kinderspiele - Fazit	
5.3	Was Bewegungskindergärten bewirken: Motorische, sprachliche und kognitive Förderung	144
	Zur Bedeutung der Bewegung - Das Neue Bild des Kindes - Bildungspläne und Bildungsbereiche - Bewegung als integrativer Bestandteil - Fördereffekte im Kindergartenalter - Zwischenfazit - Zur Bedeutung einer bewegungsorientierten Sprachförderung - Zusammenhänge oder Ursachen? - Zusammenfassung	
5.4	Was Prominente, Wissenschaftler und Kinderaussagen eint: Schule neu denken	151
	Was machen die Finnen anders? - Prominenten-Wünsche an eine gute Schule - Reformideen: Wissenschaftliche Grundlagen - Reformpädagogisches und aktuelles Gedanken- gut: Selbstständigkeit und intrinsische Motivation fördern - Soziales Miteinander fördern - Ausdruck, Gestaltung und Bewegung ermöglichen - Konzentration und Stille üben - Ganzheitlich lehren und lernen - Schule als Lebens- und Lernort - Veränderte Unterrichtsorganisation - Wie sich Grundschüler ihre idealtypische Schule vorstellen - Fazit - Zusammenfassung: Was Prominente, Wissenschaftler und Kinderaussagen eint! - Checkliste gute Grundschule	
5.5	Wozu Bewegungsvielfalt gut ist: Präventive, gesundheitliche und lernpsychologische Begründungen	165
	Präventive Begründung - Gesundheitliche Begründung - Lernpsychologische Begründung - Fazit	
5.6	Zur Bedeutung von Freizeit-, Betreuungs- und Bildungsaktivitäten	169
5.6.1	Was tun Kinder am Nachmittag (1996 - 2004): Versportung der Freizeit und positive Effekte	169
	Sport: Biografische Bildung am Nachmittag - Versportung der Kindheit - Zur Attraktivität des Sportvereins aus Kindersicht - Effekte des Sportengagements - Fazit	

5.6.2 Was tun Kinder am Nachmittag (2004 - 2012):	
Die offene Ganztagschule und ihre nicht erreichten Ziele	173
Bewegung, Spiel und Sport determinieren den Nachmittag - Fehlende individuelle Förderung - Das neue Bildungsverständnis: Unterschiede bleiben bestehen - Reformen für die Zukunft - Das ernüchternde bildungspolitische Fazit	
Schlusswort: Früh fördern, bevor es zu spät ist	179
Literaturverzeichnis	181
Abbildungsverzeichnis	187
Tabellenverzeichnis	189